

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.
Donaueschingen 294**

Geiler von Kaysersberg, Johannes

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Heimweh (Predigt 23)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

Und das du vngert mögest künden / od' für den gōn in
dym bilgersthaft. Und dz ist sibenzehent eigenschaft
die d' vnüffig bilgerem haltet. Er acht mit grabe noch
fruntsthaft / noch betriegug des wortes. Und haltet
sich dar gegen vnüffiglich. Vff dz er mit gewet wō
Andem wey gottes / on seine für gang / sund' er schlecht
zu rücken / alles dz das ingewen mag. Dz er für vn
für gang. Dz ist das ich ich sagen wolt. Und also habet
er aber en stücklein. Wie sich vnser bilgerem halten
sol. Und vff die mal mit me.

*Die xxij predig. Vn die achtzehent eigenschaft
die em wyser bilgerem an im hat vn haben sol. Ist dz
er allzeit sem gemüt sem begird und gedenc' den
merenteil hat gekert in sem heimut in sem haush er sey
wo er wöll vn wie wir auch also sollent vnser herg
vn gemüt richte in vnser vatterland ewig selit.*

Non habemus hic manente ciuitate sed fu-
tura inquerimus capitlo xij - Sprichet stet
paulus mit haben wir hie ein belibende
statt / aber wir suchen ein künfftiger. Die achtzehent
eigensthaft / eines vnüffigen bilgerems die er an
im hat. Ist das. wie wol er mit dem lyb mit do hej-
men ist / sund' er ist ein bilgere und in de ellend. ob
dz gemüt / sem begird und sem gedenc' hat er
dz mer teil do hennē in seine haush. Er sey wo
er wöll / es gang in wie es wölle. Im begogen wo
es wöll / er wandel mit seine lyb wo er wöll
so ist er doch mit seine begirden. mit seine herg.
und mit seine gedencen do hennē. by seine

vatt. vnd by seiner mü. vnd seine fründe. Kürz-
 lich er gedonckt das mer teil werest du hennē vn-
 statt in ymer mes. Insem her. hem insem vatterland.
 vnd alles dz in vndwege begegēt vn zii hande
 get. dz ist in em manuy vnd yndenckug seiner heij-
 müit vnd seines vatterlandes. Er ist mit mit de lyb do
 heymen. Aber mit seine herge ist er gekert Insem heij-
 müit. Das gemüt ist do hennē in seine hauss. er gedonckt
 an sem ackermatten. wim. korn. gesind vnd was er
 hat des byisset er mit er gedonckt wie get es da-
 heymen. nemlich so er ist in des würzgus. so er ansticht
 die würtin vnd kellerin. dz die vnpletig sent vnd
 dort herkumen mit eme wüsten schmüiguge fürnich.
 so gedonckt er hem. sigt er vber tisch. vnd sicht em
 hefflich tischlich. so würt er aber ellend vn gedonckt
 werest du da hennen in seine hauss. so hettest du doch
 em wüsstischlach. Des gelijchen wen er sicht dz die
 tell. schusseln vnd ander alles vnpletig ist. dz ge-
 richt ermglich. vnd so er nachtes niderget. vnd
 vnt ober vil vnpletigkeit. so gedonckt er aber dz
 er da hennen wer. Insemes vatts land. vnd dz in
 dz ellend sein bilgeruort vn alles dz in begegēt
 vnd auge schlecht. dz er inie mes hem gedonckt.
 Also sol sich auch halten em vnüffiger kristelich
 bilgerem. so in das ellend dyses geites vff diser
 erden. vnder das unglit schymet. den sol er gedoncke
 hem insem vatterland. Belig ist em söllicher bilgere

Der da im hat diese ditzelohend eijenschaft. Selig
ist der bilgerem. Der da mit dem lyb noch wandelt
vff diesem ertterich vn als mit seme gemüt mit seme
begirde hergen vn gedencen ist gebort in sem vatter
land vn heymüt d ewigen selikeit. Der do stetes vn
onderlag. Od noch zu dem dicker mal gedendet he
zu ewiger selikeit. gedendet an got seme himelische
vatter. gedendet an sem müter die himelische kün
maria. gedendet an sem müter brüder. die heilige
engel. an all sem fründ. alle liebe heilige. die do
zeyunt semt in ewig selikeit. Der zu gedendet er an
die himelische statt in was gütes. schonheit. do
selbe ist. Selig ist d bilg. d do herme ist in dem
selben vatterland. mit schawe mit contemplatio medita
tio desideratio et cogitatio. Ich sprich selig ist d bilg
d da heymen ist by got seme himelischen vatter mit
schawe. od betrachtung od zu dem minsten mit be
gunden vnd gedencen. Selig ist d mensch der da
by seme vatter bei got dem heren mit seiner bescheu
ung in dieser zeit als vil in möglich ist in dem töd
lichen lyb. Aber dz ist lügel mensche geben. mit
machtu hie dar von angesicht zu angesicht got
seme vatter schawen. die wyl du noch bist in de
lybliche körber. Aber dz wirt dir dort werde so
du he im kumpst vnd so du mit me em bilgerem bist
den w dent wir sehen vnd clerliche schawen.
got den heren von angesicht zu angesicht ewig

lichen mit machtugot als hie schäwen aber ettwa
 ons teils. **Selig** ist d' bilgerem d' sich mit schä
 wen fryledig gehend hat **got**. Das semt die do
 semt indem vatterland **in** weniger selikeit **in** mach
 tu als hie da heme sem **wen** du noch mit dem
off lyb byst d' bilgerfart **off** d' erde. **ber** mit
 demer betrachtug od' zu dem minste **in** müten
in gedencen soltu allwege d' merotel od' d'ich
 mal dem hertz **in** gemüt **off** erhebe **in** keren
 zu dem vatterland ewiger selikeit **zu** **got** de
 hmelysten **vatt** begeren. **do** bym zu sem mach
 tu mit alls allweg betrachten **so** gedenc loch
 dich ewige selikeit. **Selig** ist der bilgerem
 der do wonet **off** der erden **mit** dem lyb **in**
 mit semer hertz **in** gemüt **ge** wont dort **oben**
in ewig selikeit **mit** schäwen mit betrachte
in mit gedencen. **Selig** ist der bilgerem **de**
 alle ding **off** d' erden semt ein ellend **dar**
 zu ein mütheit **in** des hertz **in** gemüt ist by **got**
Selig ist d' bilgerem der da mit dem heiligen
ioh **off** grund semes hertz mag sprechen **tedet**
quia mea vitamee. **in** mit **dauid** **hew** mich
in molat' meus p' **in** zu dem dritten mit ab
 hraham sitet **vor** hen **in** der tür des gezeltz
in d' hynnus **so** hot indz lande der selikeit. **ich** **so**
zu dem ersten selig ist ein sollicher bilg' dem
als in semem hertzen ist. **als** dem heilige

Job was do er sprach bedet mich mit meiner
herrscher mein selbsterlei meines lebens / als ob er sprach
herrscher ich will gern bei dir / mein selbsterlei hat hat verlangen
nach dir / Darumb ist mir dz leben uff dieser erde
ein ellend und ein verriesug. Ich boether das du mich
wollest erledigen von diesem tödlichen lebe / vff dz
ich bei dir mög wonen ewiglichen / Selig ist dar nach
der bilgen des herzen ist als dz herz David / do er
was vffgrye und sprach herrscher meine meine meine
mein heimüt ist mir vlenget / herrscher wie ver bin ich
noch von dir / wie mir / das ich noch so lang so lang
muß sein in dem ellend / dz ich mit bin in meiner hej-
müt in ewig seligkeit / Selig ist dar nach der bilge
der sich gesetzt hat / mit abraham vnder die tür
des hauses / und d' da vornen sitzt mit seiner be-
trachtung und d' türen seines herzen / und sieht
hinus in sein vatterland / mit seiner betrachtung-
behirde / und gedanken / also hett sich emest der
heilich patriarch abraham gesetzt in hostie in die tür
seines tabernackels / in die hie des tages / dz was
zui mittam tag / und do er also saß vorne vnder
dem tor / mit vff gehalten augen / hin vff sah / vff
den weg / do erschienen in drüw man / stonde
und neheren sich zui in / do stont er vff vn lieff
in schnell den weg entgegen / von d' tür seines
tabernackels / und vff der erde / hett er an eme
Er sach drin / dz was got die heilig drualtkeit /

vnd bittet doch mitwē eine an vnd führt sie in
 sein haus / Selig ist der bilgerem der sich in
 zeit gesetzt hat herfür vnd die tür seines huses
 der do mit an d' vinstere so hnden in dem haus
 belibet / aber do siht zu mittem tag in d' hie des
 tages / Das ist in d' hie der gottlichen lieb vnd begird
 zu seine vatterland der ewigen selikeit / d' do siht
 vornen vnd der tür seines herzen vnd zu rucke
 hat gestosse / alle wdythe ding vnd mit seiner
 betrachtung sich gefert hat in sein vatterland vn
 stetes / od' zum dickern mal dahin gedencet vnd
 begert vnd dem da also not vn begirig ist zu sein
 heymüt vnd vatterland / dz er mit in d' huss hnde
 belibet / vnd sich mit herglucher betrachtung vor
 nen an d' tor setzt vnd dz tor gesetzt hat vnd
 kum mag erbeiten / dz das thor vff gang / dz er
 den gestrackes zu dem tor des todes vfftritt /
 in sein heymüt der ewige selikeit / Er siht noch
 vnder der thür / dz ist er ist noch mit d' lyb in
 d' wurg huss d' iser welt / Jamertal vnd ellend
 Er wandelt noch vff d' iser erde lybes halb als
 ein bilgerem / aber gemütz halb ist er do heymen
 mit seine gedecten by got seine himelische vatter
 merwiger selikeit er ist mit lybes halb / do heymen
 ober herge gemütz halb ist / er stetes od' zum
 dickern male da heyme / Selig ist der bilgere.

Sprich ich der also si get vñ d' porten des todes :
Der da stettes in begnuden hat / D'z sein bilguart
schier em end hat vff das erschier kum in sem recht
heimüt vñ vattland ewig selikeit vñ alles d'
in begegēt d'z in d'z em manüt sein ~~he~~ semer heij-
müt Selig ist der bilgerem der da also mit semer
betrachtung vñ begird si get als em vogel d' so si get
in em venster vñ zü dem venster hinufliehet wöl-
chen weg er fliegen wölle / Er si get mit hindersich
in das hauf nam / aber er si get stracks für sich zü
dem venster vff / so lang bis er da von flüht / Er hat
dem hauf den rucken gekert / Selig ist der bilger
der so hauff den rucken gekert hat allen / d' d' d'
dinge vñ sich gekert hat mit semer angesicht / d'
ist sem gedanken betrachtung vñ begirde gege got
vñ den ewigen dingen der allem mit dem lyb.
vff der erde ist / vñ mit semer gemüt vñ stettes
vñ zum diebern mal in semem rechten heimüt
vñ vattland / ewig selikeit vñ em solchen solen
die sich also geset hat vñ die tür irer herge
in gedech zu sem got des heren vñ ewiger ding
vñ zü rucken gestossen alles d'z d'z vff dieser erde
ist vñ em teils ir eige lyb / als vil ir möglich
ist vñ mit irem gemüt vñ schäwet vñ betracht
ir rechte wonung heimüt vñ vattland ewig selikeit
da sie her kome ist vñ vñ so hin willen hat em sol-
liche sel wen sie also si get vñ mit ire ge-

Dencken hm vff sich vff den weg der da get
 zü dem vatterland der ewige selikeit **Wer** mit vn-
 möglich dz sich ir erzögt got die heilig Oruaktist
 Ineme wesen das em solliche per sel würdig
 wurd zü empfunde vnd men werden göttlicher by
 wonung vn ewiger fröude / Des hñmelische vatter-
 landz solliche menschen habent das leben in gedult
 vnd den tod in begunde / **Selig** ist der bilger d' da
 als in seme herzen geschicket ist vnd allem lybe
 halb vff disen erterich ist / **Ab** mit seine gemüt-
 stettes in de hñmel / **Der** sol lüge das er hab dz
 leben in gedult dz er gedultiglich wart bis got dz
 tor vff tuu vnd er frij hm vff tret vnd sol habe
 den tod in begunde das ist dz er sich on vnderlass
 gegen dem tod schick wen er kum das er bereit sey
 in seme herze mit begir den hm zü faren / **Selig** ist
 ein bilgerem der do in seme herzen mit seto paulo
 sprechen mag non habemus et mit haben wir hie
 vff diser erden ein belibende wonung / **Der** wir sich
 en ein künfftige dise welt ist das wurg hus bo de
 ich dir geseit han / **Wen** wie es ist ineme wurg hus
 vnd wie sich em vnufftiger bilger dar in haltet
 mit anders ist es in diser welt / **Dar** in sollent wir
 vns halten wie em bilgerem in dem wurg sich
 haltet oppositu . **merck** selig ist der bilger d'
 do mit vergisset seines vatterlandes so er get vff
 dem weg des gelich / so er ist vff dem weg .

An dem würghaus vñ ob er seines vatterlandes
 vergess dz im dan etwas begegnet / Da durch er im
 gedech vñ gemant wos an sem rechte heymüt / **W**en
 die wir wir noch semt wandeln / In dem lye so vgesset
 vñ gestönd wir sich da an diesem dara genem / dz
 wir vnser heymüt vergessent. vnser ist mit hie mit
 habent wir hie em belybende statt aber wir sūchent
 em kufftige vnser heymüt vñ belyben ist dort obe
 m dem vatterland. **S**elig ist d' bilger den da got d'
 himelstch vatter / In diesem würghaus seiner bilger
~~er~~ **f**ahrt / In dieser zeit / In den er wandelt / In zu fūgt
 vñ wideruaren lat / In zu handen lat gon **d** alles
 dz das m' trybt fūrdert vñ manet fūr vñ fūr zu
 gon zu seiner heymüt / vñ das m' machem herelle de
 ab dieser zeit / In m' fūrdert vñ manet fūr vñ fūr
 zu gon zu seiner heymüt. **vñ das m' machet em**
~~alles~~ **er** gedentch an sem heymüt. **N**un semt
Drüw Ding **w**en die eine bilger begegnet / so
 machent sie in selbs herellenden. **vñ das er sey**
 ner / gemant wirt / **Das** er gedentch **vñ** werdest
 du nun da heymen. **Das** **erst** da durch etwe
 em bilger bewegt wirt / In sem heymüt zu gedentch
 dz ist em stemechter hertter weg / so er sieht die
 stem / In dem weg **4** lye. **Die** m' we tond. **vñ** In
 die fūß stechen. **Das** beelendt m' dan / so er muss
 ie vñ eme zu dem andern schritten / **Do** stoffet er
 sich. **Do** strucht er. **vñ** tritt den uest m' em grube

heymüt

Vn ist angst vn not da den schlecht in das elend
 vnder die augen vn gedencet werestu da heyme
 indeme hauss so gengstu vff abner erde vnder
 stuben vff vn ab vnd wüdest mit me müd **Dz**
ander dz m bewegt dz er hem gedencet dz selb
 yt so er ettwen in em würg huss kumpt vn esse
 wil so diit der wirt ems vnd segt eine söllliche
 bilgere **dar** dan weist er mit wie er die kreps
 essen sol kreps sent mit vil in schwaben landt
 sie wissent mit wie sie sy essen sollent wa sie
 die an sollent vaken zü essen ettwen so schüwent
 sie dar ab ettwen sie sy also gang vn blüdent sie
 dan mit hym bringest vn werffent sie den hym
 weg vn si get den em ander iedert by in vnd
 spotten sem dz er mit kan kreps essen den wirt
 er zü schanden vnd schlecht in das elend vnd
 die augen vnd schempt sich des dz er mit weist
 wie er die kreps sol essen vnd er ellendt sich
 selber vn gedencet aber hem in sem land vn
 werestu da heyme so segt man dir mit kreps für
 vnd des plunders man segt dir güte haber
 müsser für vnd des dings **Das dritt vn dz**
 legst dz emen bilgerem bewegt dz ist so em er
 ettwe in dem würg ist vnd man in frucht fürleit
 besund groß nuss vn er sie dan isset ande dan
 er sie solt also tondt die wirt in de schwabische

essen

em ualtige bilgem / sie setzent in die grünen nuss
mit den hulpen für / vnd den so bißset vmer dar
in / vnd weißt mit / das es nuss sent vn wenet
es seijē byrd / od order frucht / vnd wenet die
nuss seyent hie / als in semē land in schwabe sent
lüzgel nuss / sie sent inen selgem / dar vmb isset
em schwab gern nuss / aber er weißt mit / dz es
grön nuss sent vn bißset dar in so sent die hulpe
bitter / den wirfft er die nuss hinweg / den spott
man sem vn wirt dan zu schanden dan gedeckt
er ab werestu da hennen / so gesche es dir mit / so
hettestu was du bedörfftest / Dis geschicht gern
den dörchten bilgerem / die sust vilicht nimmer
hem gedechten / sie werdent den in sich selber
geschlage / dz sie sich selber erellende vn gedecke
werent sie in in heimüt / so werent sie des ab
agpositiu - merck als tüt uns got vnser himelrich
vatter der richtet uns drii zu / Nün wol an wir
tund ems / sunder die narechten bilgerem / wir gönd
als in er meder an hm / den wyten weg vnd gedeck
en mit / wa wir sent / wa hm wir wöllen vn war dich
wir müsent / des nement wir mit war / vnd vgesse
vns selbs vn gedonkent mit hem in vnser vatterland /
nem wir vgesse gottes vn aller semer heilige vn
gedent weder an himelrich noch an ewige selkeit
vnd wenen wir habent himelrich hie vff diser arde
genüg / ja du vmdest manchen mensche / d mit wije

Winter begert / **D**en dz er also allwegen hie solt
 sein **w**an er nun genüg gutes rüchtu ere lust **v**n
 freud möcht hon vff diser erden. **E**t get mit fürbz
 mit seiner begird / er gedencet menen **a**n weder
an **g**ot noch an ewig selikeit / so gang vgyssit er sey-
 ner heymüt **v**n seines vatterlandz. **N**un wolan
 was düt **g**ot vnser himelischer **v**atter. **D**er vns lieb
 hat **d**er vns getrüw ist / **E**r ist getrüw mit vns **u**nd bar-
 herzig **v**n herbarthzig sich vber vns / **E**r sieht
an **d**z wir also narrecht bilgerem semt / **D**z wir sein
vn seines himelrichs wollen vgyssen / **D**z wir wed
an **g**ot noch an ewig selikeit gedencen **v**n also de
 wijten weg den hyn gönt **u**nd vns gang **v**d **g**ot
 lere so es vns wol get vff vnser bilgeruart mit
ere rüchtu / gesuntheit / **E**t so vgyssent wir **d**z wir
 bilger semt / **D**z wir hee mit habent em belybende
 statt / so den vnser himelischer getrüwer **v**atter
 das sieht so düt er ems **u**nd lat vns befragen **i**nde
 würghuff / **D**as ist in diser welt / **D**as vns zu den
 ersten fürgesagt **i**nden krepff. **Z**u dem andn grö-
 nuss. **u**nd zu dem **d**ritten **d**z wir gewinnen eme
 stemm ruhen herben weg / **S**und den narrechte bilge
dz sie durch die dng in sich selber gesthlage **u**nd
und den yngedencet semt irer heymüt **v**n vatt-
 landz **g**ot irer himelische vatters **v**n ewig selikeit
vn mit **w**em gemüt **u**dent **w**idvmb **v**mant **a**ngot
 irer himelischen **v**atter an ewig merweret selikeit.

Nun wol an du bist hie in dem würgbusz in diser
welt du darfft mit gedoncken hie zu belybe kurg
du müst hm weg. Du düst ems wan es dir wol
get nach allem deme willen so vgriffestu gottes
vnd demer heymüt. Nun wol an wir sent all in de
würgbusz in diser welt bilgerem wen vns zu han
den get das vns gelust. Ds wir den mit vgesen
vnsen heymüt ewig selikeit so tüt got ems vñ segt
vns dar die krebs sie müssent wir essen. Dse krebs
sent and^{mit} d^{mit} an hinderkriechent widerwertikeit.
Die er^{vns} lot zu handen gön in diser zeit. Das geschicht
als was ems anuacht. Ds ist leg dir wil mit gelind
vñ alle ding gont dir leg zu handen. Du kumpst vñ
dem güte da velt ds vngelück da die widerwertikeit
vñ sich vnd was andi glücklich vnd fürsch get ds
get dir hinderlich vnd kanst nimmer vñ statt kumen
da vallet ds lyde vñ sich. Da die schmachheit wort
vñ wck von deme nechsten. Ds sich betrübt. Nun
wol an was du anuachest. Da wil mit gelick zu
schlahen vñ get dir inder meder widerwertigliche
vñ vngelücklich zu handen. alle deme ding gont
dir krumph vñ zwerch dar vnd leger den yemat
anders vnd wz eme andi glücklich vnd wol zu
handen get. Ds will dir mit von statt gön kurglich
wz du an schlechst od' angriffest vnd für dich.
nimpst vñ memst es gar ds wol zu schaffen. Ds ist in
med' dir vnrecht vñ get dir hind' sich. als der
krepß ds get hinderlich. ewiglich. will dir nicht.

geraten vnd geschicht den selben mesthen als dem
 vatter vnd dem sin mit eme esel geschah/als sie
 vber veld wölten gōn/wie sie es anfangen so woz
 es leg. Es was emest em vatter der hett einen
 sūn. Die zwen wölten vber veld gōn. Die hette eme
 esel. Den tribent sie vor in an hīm vnd gīngent sie
 zū fuß. Do waren lūt vff dem veld. Die sihent
 dz vnd sprachent zū in vnd spottē in. D seint dz mit
 zwen gros waren. dz sie eme esel hond vnd bed
 zū fuß gōnd. Do die zwen dz hortent/wurdet sie
 zū rat/wölcher vff den esel solt siße. vñ als sūß
 d' vatt dar vff vnd do sie also fürbas kome. do be-
 gegentē in and. Die spotten in ab vñ sprachent lūg
 d' alt nar. siß vff dem esel. vnd lat den iugen.
 knabe hernach lauffen. er möcht sich zū tod lauffen.
 war vmb get d' alt man mit. er wer doch stercker
 vñ möcht bass gōn. den d' iug knab. do d' vatt das
 hort. da sūß er ab vnd hieß. se sūn vff se esel siße
 vnd gīng er fürbas. do komen in ander lūt die
 spotten in auch vnd woz ab' leg vnd sprachent lūg
 der iug lecker rūt vff dem esel. vnd lat se alten
 schwache man zū fuß gōn. er solt se alte rite last
 er lieff wol hernach. er ist noch iug vñ stark.
 lieb' hergot. sie wisten nit/wie sie in ton solten. do
 d' vatt dar vff sūß. da woz es leg. do d' sūn dar
 vff sūß. do was es aber leg vñ gīngent dar. vñ
 noment den esel. vnd ~~kunden alle siere zū same~~
 vnd sassen all bed dar vff. dz was noch hübscher.

So komet in aber and lüt und spotten in vn
sprachen / semt in mit vngleichafftig lüt. **D**z iwer
zwe vff eme esel sitzen / in möchten den arme
esel enzwei sitzen / vn zerbrechen was in in nuwet **1748e.**
erbarnt er üch mit / **S**o wustent die zwen aber mit
woz sie ton solten / wie sie es an vingen / wo es leg.
und fasse albed ab / und **s** namen den esel / und
bunde in alle fiere zii same. **V**n hänge in an en
stangen und trüge in. **D**z was noch hübscher / und
noch leger / also geschicht solke menschen auch **e**
nun du bist dynen memme gemem. **U**nd memest
du wollest das und das ton. **V**n der vn derenge
uallen. so ist es leg. den vahest du em ande an so
ist es aber leg. **V**n was du tuist du kumpst zu
wölch du wölst du vahest an wo du wollest. so ist
es leg. **D**u vndst inder meder die krebs die kriechet
gegen dir. bistu in closter / werlich got sezt dir.
die krebs d' widerwertikeit für / bistu in der te. die
krebs semt. **S**o bistu in wittwelchem stat / du vndest
krebs d' widerwertikeit. **D**ar nach bistu in pri
sterlichen stat / die krebs semt aber dar. **K**urzlich
du seiest in wölchem stat an wölchem end. **D**u inder
wollest / du kumpst zu wölchem wort du wollest
du seiest geistlich od weltlich / so vndest du die
krebs d' widerwertikeit. **I**nden betriubnus angst
und not. **D**u kerest dich war du wollest. so hat got
d' himelisch vatter. die krebs vff all wef malle
würg hüßer vff gericht. **U**nd den wirt alle

sament enpfolgen. **U**nd zü behalten geben dise Krebs,
 zü wölichem du dich kereest. **z**ü wölichem du kumpst
Un herbergst. **D**er dir die Krebs für segt. **D**z ist
 dz dir alle ding leg wid spins. **U**nd krumbs zü.
 hande göndt. **O**ff dz. dz du durch die selbe Krebs
Und dich selber gestlage wdest. **U**nd den an dem
 heymüt **U**n vatter land gedencdest. **S**o dir das
 ellend **U**nd auge schlecht. **A**lso hat dir **G**ot der
Vatter zü gericht. **I**ndemer bilgeruort. **D**z dir der
 wirt. **D**z ist dise welt. **D**ar segt dise Krebs d' hmd.
 gonden widerwertikeit. **O**ff dz du mit vgeffest dy
 ner heymüt. **D**ar umb wem **G**ot dise Krebs besund
 widerwertikeit. **L**at zü handen gön. **U**nd zü kriechen
 des sol sich ein mensch fröwen. **U**nd mit erschrecke
 oder die Krebs fliehen. **U**n dar ab hinder sich schü.
 hen. **A**ls die grobe schwaben ton. **M**it ton also.
 ein schwab ist grob. **U**n vnünustig. **W**en die Krebs
 d' widwertikeit gegen dir kriechen. **U**nd krabelnt
Un vorne mit den schere gege dir zwicken. **U**nd
 dich pfege. **L**ig mit stoff sie von dir hmtweg. **O**ber
 gryff sie an. **M**in sie in die hand syh sie an. **U**nd
 bah an. **N**ym sie off. **K**rach sie. **M**it wuff sie vß
 den tisch vß. **M**it acht. **D**z sie hert seint zü krache.
Dar zü zeh. **U**n vntöwig. **D**z sie sich sur vn hert
 an kument zü künen. **U**n zü schlinden. **S**und betcht
 wendert. **I**st. **D**er dir dise Krebs dar segt. **U**n war
 umb er die dir Krebs zü essen dar segt. **S**ichstu

Wen dir da dz lyden tüt / dort die widerwertikeit zii belangst vn not armüt vlyst. Seines gütes ere od' glimpff. Es seyent schmach wort vo deme nechsten / es si so dir dem nechst vbelis zii fügt / vbelis vo dir redt / iedermā ab dir pfüchzet / vnd wider dich ist / vnd dir ankeme Singen wil gelingen / so soltu warlich wissen / dz got dem himelischer vatter / dir dz zii fügt / Er hat dz dem wirt enpfolhen vnd geheisse. got hat dz durch sem ewige wylheit geordnet vn zii gericht / dz dir die krebs durch sem beuelhnust vn angeben dargefetzt werde / es ist sem willer will dz dir dz vnd dz widbaren sol / vn dir zii hande gön / war vmb vff dz du in dich selber geschlagen werdest / vn war nemest wo du seiest. Wer du sieest vff dz du dich mit vergaffest / vff den himelssende vn blybliche ding / vnd mit verfarest in demer bilyfart / so dir alle ding nach deme willen göndt / den vilycht gedechten mit wylt / wed' an got noch an sy liebe heilige / noch an ewig selikeit vn vgestesset dem heimüt vnd demes rechten vatterlandz. Ich sprich / mit soltu achten / dz die kreps hert vnd arbeit sam sent zii krachen / dz dich die widerwertikeit hert ankumpt / dir we düt / dich pfegt sich nicht dz sie zeh sent / vn vntwilt / dz sie sich trucken in magen / mit fließ hinder dich stand still nimm die krebs / vnd widerwertikeit in die hend / demes friyen willen / hab sie gern ja sprichstu wie kan

ich sie gern haben / sie tond mir doch we / hett ich
 etwaz od' gebstu mir etwaz / dz mir die krebs sollich
 widerwertikeit in irn vnd geschlacht mecht / dz
 ich sie gelyde moecht / dz sie mich mit so hert an
 kimen / mit soltu ton als em grober schwab / min
 die krebs in die hend / zu dem ersten - ton em
 krach die selben kreps / mit sich an dz sie gege dir
 krebeln / dar zu auch hert an komen / mit sich an die
 herten schal des krebs / mit sich an dz dz lyden / die
 harte schal des krebs / zeh vñ hert zu krachen ist /
 aber sich an waz inde lyde vbor gen / betracht dz
 fleisch des krebs / dz ist um war der frucht des
 lydes / so sprichestu sie sent hert zu krachen vñ zu
 töwe / es stat mit lüg mit ~~krach~~ dar gegen / es schatt
 dir mit dz dir lyden vnd widerwertikeit we düt
 dich pfeget / dich stichet / wie vil sie hebt vñ vñ
 tüwig sent / lüg nün dz sie du dz lyde gedultig
 lich williglichen vnd gern lydest / Ich sag dir wen
 ist es / das du die kreps mit vff nimpst mit fryem
 willen vnd sie isst / so wirstu inen werde der
 frucht vnd nug des lydes / dz ist es machet in dir
 wachsen vnd zu nemen die tugent die diemüt vñ
 kristeliche liebe / ab' wolte dir die krebs über
 ein zu hert sem / vñ zu untöwig / so wil ich dir ge
 ben driu dng / dar in soltu die krebs duicken
 das sie mir vnd döwig wde // Das erst ist essig

Dz and' ein süß puluer. Dz dritt ist surach. Wen
Krebs sent von natur vnd ir döt vnd dörwig zeh vñ
vñ gesund zü essen. Dar vñ dückt man sie gewon-
lich ettwer in. Dz sie mü'm vñ dörwig werde. Nun
wol an got tüt ems. er segt dir die Krebs. Dar die
müstu essen. got lat dir so vil lydens zü hande
gön. Do die. do genes. wölchen weg du gest dich
kerest od' wendest. sent die Krebs. do du müst dz
lyden so vil vñ mit mü'd. Mü'n wol an. du meinste du
mögst dz lyde vnd die widerwertikeit über all
mit gelijde. du müst vnder geligen. vnd dar vnder
mider siße. ja sprichstu ich mag es nyme gelijde
es wil mich verderben. ja es sticht vñ yntrengt
sich mir bis in die sel hyn in. lieber her got wie sol
ich in ton. ich mag die Krebs mit essen. nem mit al
so Mü'n wol an. dz lyde will dir zü hert ligen vñ
dir das her. extructen vnd zerknischen. du vmahte
dich der Krebs über all mit. ich wil dich leren wie
du in ton solt. mü'n dir hm den essig. dz ist betrach-
tug ewig v dampnus vnd dunct die Krebs dar ij.
betracht die angst vnd not d' hellen. die du billich
soltest lyde vmb die grofen sünd. die du geton hast.
betracht dz got d' himelisch vatter dir so barmherzig
ist. vnd dich hie strafft. dz er es dir mit spart bis
dort hm in ewig v dampnus. got düt ems. er lat
dir lyden angst vnd not beegen. düt du eme will
es dir zü wethon. zü schw vnd hert in ligen. so wig

Die selben lyde / die du lydest gegen der pijn vñ
 vñ den pijnen ewiger verdampnus! - Nun kün-
 lich du müst die vñ das lyden / so ist nüt für / ton
 ens nimm die krefft / die angst vñ not betrüpnus
 vñ widerwertikeit / die du lydest. Dunct sie spth
 ich inde essig / die betrachtung vñ wegung ewig
 vñ dampnus / Sprich vñ bett also zu got - O all-
 mechtig ewiger got ich schry zu dir / mit allen.
 Ite augustino mit wollest mem schonen in diser
 zeit / mit wollest mir hie über sehen / aber ton mir hie
 wie du wilt / vñ ton mit mir was du wilt / mit wöl-
 lest mir die straff mein' sünd sparen vñ dörthm
 ewig vñ dampnus. Die ich wol vñ dient hab / aber
 ich bit dem grundlos barmhertzikeit / dz du mich
 mit wollest dörth in dem vnexlestlichen fuor-
 brimen vñ braten / aber du wollest dich mein er-
 barmen / die lyde hab ich wol verdient / ^{ich} will dz
 williglichen vñ von herge gern lyden / ja wie vil
 du wilt / vñ wie we es mir düt mit dester mind
 will ich das gern lyde / vñ bit dem barmhertzikeit
 dz du mir wollest vñere die ewig pein / inem zeit-
 lich pein / vñ mir die lyde segest - in anstatt ewig
 vñ dampnus. vñ dz ich dem' strenge gerechtikeit
 genüg tün / ich beken dir dz ich ewiger vñ dampn
 verfallen bin / durch mein grossen sünd. Die ich geto-
 hon wider dich. vñ das ich sollicher pijn entrin-
 will ich allz dz gern lyden / dz mir dem barmhertz-

Zeit zu fügt in dieser zeit ton mit mir wie du
wilt mit vñ sich mir hie. **Aber** ich bitt dich mit
sich augustinus sich brat vñ bren mich hie. **stich-**
vñ how mich. **Ja** zersthin d sz fleisch vñ memem
geben zerteil es von em and. **Sz** will ich gern
lyde. **ton** mir hie wie du wilt. **vñ** das du mir dot
an de iugsten gericht. **an** dem erschrockeliche tag
mir vbersehest vñ schonest memer arme seley.
so ich sol sterbe vñ mich von hmen scheide. **Sz** ^{muß}
dan mem sel mög räwen in dir. **dar** vmb alles d
du mir zü fügst. **Sz** will ich gern lyde. **vñ** sz mey
dort geschonet werd. // **dar** vmb bitt ich dich all
mechtiger gott. one ne in furore tuo arguas me
her mit wollest mich straffen in dem wüte. **Sz** ist in
deme tobe vñ grimen zorn. **Sz** ist mit wollest mich
besagen in dem vngenediket in dem toben in dem
nem wüten. **dort** in ewig v dampnus. **mit** wollest
es mir sparen in hellische pijn. **do** tem barmherzi-
keit nimmer ewiglich ist. **den** so straffet got als
em wüten der richter. **mit** wollest mich vwerffen
von dir in die hellische pijn. **vñ** mich mit da gebe
dem vünd zü straffen. neque mira tua corpias
me. **ich** bitt dich mit wollest mich straffen in dei-
nem zorn in dem seg für. **da** selbs bistu als em
zorniger strenger gerechter richt. **dar** vñ bitt
ich dem barmherzigkeit mit wollest mir dem
straff vñ züchtigug dort hm in das begfürspar.

misere mei dñe qm̄ infirmus / aber ich bitt dich
 du wollest dich mein erbarmen und mich vff dieser
 erden lasten lyde / und mir alles dz zü fügen / dz
 dir wöll geuelte / straff. züchtig. vn̄ kestig mich hie
 vff dieser erde barmherziglich / wie du wollest
 ton mir wie du wilt / alles dz du mir zü fügest / dz
 wil ich gern und williglichen lyden / vff dz du
 minn wollest schon̄ ewiglichen / und vff dz ich ent-
 gang und entrimen mög deine strengen gericht
 vn̄ ewiger v̄dampnus / Als soltu die krebs dücke
 inden essig / dz ist in betrachtung ewiger v̄dampn⁹ /
 wig dz lyde vn̄ ewig v̄dampnus gegen em and^r /
 vff solcher betrachtung werdent die krebs mir w^o /
 und söwig dz dir das lyde und angst ~~in angst~~
 licht werd zü tragen und den gesigest du und
 lydest gern vmb gottes willen / nun wol wollest
 dir die krebs noch mit mir w^o werden will es dir
 noch mit naher gön magstu es noch mit erlyde
 will es dir noch ~~mit~~ zü schwer sein / so ton em vn̄
 minn das ander / dz ist dunc die krebs mein sü-
 des puluer / man macht es in der apotec^o v̄zucht
 und düt dar yn zimet und will man gern so
 düt man auch dar yn ymber vn̄ negeln vn̄ düt
 prot dar yn und wijn dar vber vn̄ ist gar süß
 und lustlich zü essen / nun wol an dz erst wil dich
 mit helfen / betrachtung ewig v̄dampnus bist

Dich zu ~~anglich~~ vbel / Du bist zu engstbrünstig
vñ dummütig der essich betrachtung ewig ver-
dampnus ist ~~mit ein~~ mit eine iegliche
güt noch gesund zu bruchen. Besunder was d' zu
dummütige menschen. semt / Die solent den essig
nit zu vil bruchen. Wen von art ist den engstbrü-
stigen lunge flecken menschen. Der essich schad. vñ
mit gesund die stelle in hauff lasen. / Also solent die
dummütige vñ zwiffeltighaften mensche / Die zu
eng schwere concienz haben / sich vor da gedecken
vñ betrachtung ewiger verdampnus hüten. Wen der
selb essich ist in nit gesund / sie solent süß vñ frölich :
d' Ding betrachten / ems müß das neme / em ande
dis neme nach dem als ems geschickt ist. Was eme
dienet d' bruch es / ems müß im selber helfen. nu
wol an / d' erst will dir mit helfen / od' diene dubist
zu dummütig / du machst nit erlyden / als zu betrach-
ten ewig verdampnus / d' es dich mach widerwertig-
keit vñ ungelück gern lyde / du machst d' doch nit
erlyde / dar zu ist der essig zu schäpff / so ton ems
bruch süße Ding. nu wol an d' lyden will dir mit :
noch zu schwer sem. d' essich will die kreß noch
mit mir machen / so ton das and' bruch dir süße
Ding tunc die kreß in das süß senft puluer / ge-
denck an belonung / vñ freud ewiger selikeit / die dir
got wil geben vmb lyde. **her** du hast mir vñ heissen
myn. lyden vñ widerwertigkeit zu belone. vñ zu

bezalen ewiger seligkeit **und** mir dar umb gebe
 dz rich d' himel / **dar** umb wil ich die widwertikeit
 lyden / **off** dz du mich dort mit dir ergogen **vn** er-
 fröwest **werdest** ewiger seligkeit / **sprichet** stet
 paulus / mit seint gelych würdig alle lyde d'yer-
 zeit / **dis** lyde **off** erterich zü zeglyche d' künsti-
 gen glorij **und** ere / **Syt** nun alle lyde mit seint
 gelych würdig zü schege / **vn** zü glychen d' glorij
 da zü der meisten fröwd / **vn** belonung ewiger seli-
 keit ist dzwar / **war** umb woltestu den ^{mit} gorn lyde
und also betrachte dz ander / **das** ist dunct dem ly-
 den **indie** fröwd **vn** glorij ewiger seligkeit / **die** du
 erlangst durch lyden / **sprichestu** lieber **hergot** es
 will mir alles mit zü herzen gön / **es** will ~~mir~~ mir
 dz herg mit betwege / **ye** me **got** **off** mich schlecht-
 mitt lyde **ye** hertter mem herg wirt **eben** als em
 ambos / **ye** me **off** eme anboss gestlage **vn** gest-
 mitt wirt / **ie** hertter er wirt / **dar** zü geschicht mir
 eben als dem bly / **ye** me man **off** dz bly schlecht / **so**
 zerbricht es **und** wirt nuwent böser / **dar** vo / **des**
 gelych geschicht mir als dem wasser / **wen** man **off**
 em wasser schlecht / **so** spriget es neben **off** / **vn** wirt
 nuwent ungestum / **kurz**lich mem herg wirt mit
 anders **den** das herg pharaons / **ye** verherter **vn**
 re böser wirt sein herg / **ye** me got plage **vn** ungeluck
 über in lies gön / **hinde** nach ertranck er **ande** roten
 mer / **also** geschicht mir auch / **ich** vorthe **ich** müß.

in dem mer dis lydes ertrachten. **nun** wolan-
will es dir noch mit von statt gōn / Die Krebs wöllt
dir über al mit geuallen / noch mir w werde / dz
lyden will dir noch zū schwer vn̄ hert ligen / So..
nun dir dz dritt / darzū dz ist **nun** den rote surach /
so mag kum sem die Krebs werdent mir w **wen** v̄
ort ist der surach / vast stark v̄nd yn essens em̄ d̄ng
seij wie zeh hert v̄nd v̄ndw̄ig es wöll / brucht man
den surach dar zū es wirt **w** mir w v̄nd lat sich esse
stoss / die krebs in der saurach / das ist yn̄ d̄nck dem
lyde in dz kostper v̄dien **xpi** / du meinst du mögst
dz nijne erlyden über all / **du** em̄ / d̄nck dz sell
lyde in den roten saurach / des lydes vn̄ sbens **xpi**
ker sich mit em̄ herglichen plüt vergriessen lyde /
v̄nd aller bittersten sterben **ihu xpi** / betrachte v̄nd
nun war was er durch sich gelitten hat / dz sem
lyde **v̄** schwer v̄nd hertter ist gewesen den aller..
menschen lyde / ist nun dz war / dz dem **got** dem schöp
ffer / dem vatter / dem erlöser vn̄ behalt / dz aller
bitterst lyden hat gewölt v̄nd demē willen lyde /
mit v̄nd sich / er bedorfft sem mit / war v̄nd woltest
du den mit gern auch lyde v̄nd demet wille für
dich selber / bruch disen surach v̄nd zum dicken
mal / stoss dem lyde dar yn̄ mit ernstlicher betrach
tung in disen surach / dz macht dir dem lyde lycht
v̄nd dz du das gern v̄nd williglich trest / so em̄
etwan nichtes helfen wil / so hilff **xpi** / **wen**..
spricht **stb** gregorius es ist nüt v̄ff dise erterich

so hert und vnlydlich / dz ein mensch mit trag gleich-
 mütiglich / wem dz ein mensch sich ergeb / mem hertz-
 liche ernstliche / begriiches / betrachten des lydens -
 und bitter schmerglichen betrachten sterben vn plüt
 vergiessen xpi / eme menschen gang zu handen wo
 es wolle / und dunc er dz und oppfert dz mit emem
 herglichen huzige / vndechtigen gemüt / und gedette
 und bitter schmerglich lyden / und sterben ihu xpi
 es werß in lycht / und gleichmütig zu tragen / die-
 krafft und würckung hat lyden xpi / wer es hergliche
 betrachte / dz ist dz sant gregori sprichet / fürwar
 fürst du dz lyde xpi zu demie gemüt / es wird dir
 lycht zu tragen / dz ist dz erst / da vñ ein mensch ge-
 troffen wirt in seine herge / und bewegt vn den an-
 facht sein hertz zu got dem heren zu bere / vn dise w-
 dythe ding blat / dz semt die krefft / als hond in dz
 erst / das ander dz got dem himelsther / düt / dz ist
 das er dir dar sezt gröne nuss / off das du da durch
 indeme herzen gemant / und gezeitet wdest / zu gedet-
 en andem vatterland / an ewig selikeit / dz dir das
 hertz dar gegen off gang / und als / und als zu got be-
 wegt werdest / nun wol an was tüt got d' himelsther
 vatter / d' seine bilgerem kent vn lieb hat / Er wolt
 gern / dz er selig wüed / Er hat in gezeichnet mit eme
 besundn zeichen / so er sieht dz er in wil engön / d' vñ
 will in in abzie hen / und dz etwē eme selliche ma-
 schen mit bewegen wil / dz erst dz in die widerwert-
 gen ding / mit wollen zu herzen gön / dz er an deck

werd seiner heymut / Er gett inder med' für sich.
Indem wijten weg des bindes / zu d' hellen züsyn
ewige v' dampnus / Item du bindest eine meste dem
nüt zu herzen gab / wed' armüt / noch vngelück / im
gang wie vil es wöll widerwertigkeit zu handen /
ob sey stynachheit / enterug / verlust seines zeitliche
güt / kürzlich dz alles mag m' mit bewegen / er fragt
wed' nach rüchtum / weder nach zeitliche ere / ober
allem nach gesuntheit / recht er nuwent gesund ist.
so memt er **ich** hab genüg / sie sprechen **ich** frag
mit wie es mir sust ergang / recht ich nu gesund frisch
vnd starck bin / so hab ich eben genüg / als d'ört so
trates / aristoteles vnd die andern weltweisen.
die hetten in sach wed' vff rüchtum / güt noch ere
gesetzt / ober allem nuwen vff gesuntheit / das
achtent sie für alle ding / wie vil vmdestu d'ere /
recht sie nuwent gesund semt / sust gang men zu
handen woz es wöll / dz schatt men mit mement sie
nuin wol an woz tüt got d' himelisch vatter was
spricht er **ich** will myne bilgeren . den ich mir sel
ber gezeichnet hab / mit eme besunden zeichen / **ich**
wil m' zu nystern / mit krankheit / mit sechtzagen
vff d'zer mir mit engang / sund' dz er also so durch
zu mir seine vatter ermanet werd vnd in d'et
sem seines vatterlandes **ich** kan m' mit bewege
mit den erbsen / ob ich m' mög bewegen vñ zu
mir ziehen mit den grüne nussen . was semt d'ise
grönen nuss / dz ist so die got gibt krankheit des

lybe / nun hastu dz groß. Den das febes. dz du mit
 weist wo du belyben solt / vnd was den der selben
 wütende we semt / Da hastu dz da gynes vn den
 wirstu mich selber gestlagen / dz du den gedeckest
 an dem heymüt vnd an dem vatterland ewig selikeit
 das du anfahest / Sich selber zü beelenden / Das du
 noch bist in diesem Jamertal vnd gedenckest / wer ich
 so hemme in meines vatterland / so wer mir wol.
 wen do ist riu. frid. froid. vnd gesuntheit / zü d
 selbige gesuntheit vnd selikeit helff vns got vatt
gün vnd heiliger geist. amen.

*Die xpm predig. vnd die xpm eigenschaft eines
 weisen bilgerens die er an haben solt ist dz er lügt
 das er seinen schag den er by m trag verberg vn
 mit offenbar als wie wir dz auch ton solle geistlich.*

Don habemus hic manente^{em} ciuitate sed futura
 in quermus. Capitulum xiiii Spricht sanctus paulus
ad hebreos an dem xiiii. Mit habent wir hie
ein belybende statt. Sunder wir süchent vn künfftige.
Die vnzehend eigenschaft eines weisen bilgerens.
 Die er an m hat. Die selb ist. So er vff der bilger
 part ist. Das er lügt. dz er seine schag. den er by m
 hat vnd treit. mit zoiget an dñ lüten. noch auch mit
 od gar selten in selber. Aber er tüt ems. er verbürgt
 seine schag. vnd treit den heimlichen vnd verborge
 lich also. vnt er immer kan. war vmb. dar vmb. dz
 er seines schages mit beraubt werd vo deraubern.